



Evaluierung der psychischen Belastungen

Seit 2013 ist laut Arbeitnehmerinnenschutzgesetz jeder Betrieb verpflichtet, die psychischen Belastungen zu erheben, damit die Gesundheit der Mitarbeiter ganzheitlich bestmöglich erhalten wird. Die Maßnahmen, die dann mit den Mitarbeitern erarbeitet werden, sind nicht nur für die Mitarbeiter gut, sondern auch für das Unternehmen. Die meisten Maßnahmen sind obendrein kostenneutral.

Die aus meiner Erfahrung sinnvollste Vorgangsweise ist bei größeren Unternehmen, in einem ersten Schritt ein Screeningverfahren einzusetzen (**KFZA-Kurzfragebogen zur Arbeitsanalyse**), das einen Überblick über die Belastungen in den unterschiedlichen Abteilungen feststellt. Dieser Fragebogen kann durch **zusätzliche Fragen** erweitert werden und bei mir **online** vorgegeben werden, sodass - ökonomisch vertretbar - viele wertvolle Informationen gewonnen werden können! Zusätzlich und bei kleineren Betrieben als alleiniges Verfahren wende ich das **ABS Gruppe** - Verfahren an, dem ein selbst entwickelter positiver Fragebogen vorangestellt ist, der die Problemlösung begünstigt. In einem Workshop mit repräsentativen Mitarbeitern werden arbeitsbezogene, psychische Belastungen diskutiert und Lösungsvorschläge erarbeitet. Die abgeleiteten Maßnahmen kosten in der Regel nicht viel und verbessern die Effizienz Ihres Unternehmens!

Der **KFZA (Prümper J.)** ist ein theoretisch fundiertes, standardisiertes, quantitatives Verfahren der Verhältnisprävention, das Informationen über das subjektive Erleben der Arbeitssituation aus der Sichtweise der Beschäftigten liefert. Er besteht aus 26 einzelnen Fragen (Items) die von den Befragten auf einer 5-stufigen Skala bewertet werden.

Das Verfahren **ABS Gruppe (Molnar, Prinkel, Friesenbichler 2012, auf Basis Molnar, Friesenbichler, 1998)** erfasst arbeitsbezogene psychische Belastungen und entspricht den gesetzlichen Erfordernissen. ABS Gruppe analysiert alle 4 Dimensionen, die im Rahmen der Evaluierung erfasst werden sollen.

- Arbeitsaufgaben & Tätigkeiten: z.B. Konzentration, Monotonie, fehlende Qualifikation, etc.
- Sozial- & Organisationsklima: z.B. Kommunikation, Information, Feedback, Führung, etc.
- Arbeitsumgebung: z.B. Klima, Lärm, Arbeitsplatzausstattung, etc.
- Arbeitsabläufe & Arbeitsorganisation: z.B. Störungen, unklare Kompetenzen, Zeitknappheit, etc.

Eine **partizipative Vorgehensweise** durch die Einbeziehung der betroffenen Personen (ev. Steuerungsgruppe, Führungskräfte und Mitarbeiterinnen) in allen Phasen der Evaluierung fördert die Akzeptanz für die gesamte Mitarbeiterbefragung.

Beispielhafte Kosten:

KFZA inklusive Auswertung und Bericht (bis 100 Mitarbeiter), zirka 1.700,- €

ABS-Workshop und positiver Fokusfragebogen, Bericht und Maßnahmenblatt, zirka 1.200,- €

Fordern Sie ein kostenfreies, maßgeschneidertes Angebot an!